

Das TMC Textil & Mode Center Zürich ist eröffnet

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses - Intérieur**

Band (Jahr): - **(1978)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-793919>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das TMC



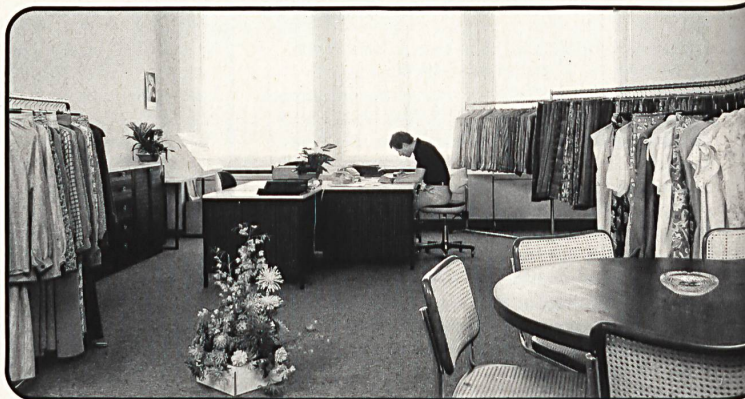
Textil & Mode Center Zürich ist eröffnet

Nach mehrjähriger Vorbereitungs- und Bauzeit ist Mitte August das erste schweizerische Grosshandelszentrum der Textil- und Bekleidungsindustrie, das Textil & Mode Center Zürich (TMC), planmässig eröffnet und in Betrieb genommen worden. Als erstes und einziges Grosshandelszentrum der Schweiz vereinigt das TMC Zürich das Angebot aller Produktionsstufen — von der Faser über das Garn bis zur Meterware und der Bekleidung — permanent unter einem Dach. Sein Standort wurde im Hinblick auf die Besucher aus der Schweiz, aber vor allem auch aus dem Ausland, mit aller Sorgfalt gewählt: Das Center liegt nur 5 Autominuten vom Flughafen Zürich-Kloten entfernt, der europäisch gesehen eine Drehscheibe darstellt, dazu ist der Anschluss sowohl an das Autobahn- als auch an das Bahnnetz sowie die städtischen Verkehrsträger gewährleistet. Die Standortqualität wird weiter durch die Nähe des modernen Güterumschlag- und Lagerzentrums mit Zollfreilager, dem Embraport, und Zürichs Messezentrum, der Züspa, wesentlich aufgewertet.

Das Textil & Mode Center ist eine Genossenschaft, deren Mitglieder einen Jahresumsatz von gesamthaft annähernd drei Milliarden Schweizerfranken repräsentieren. Nicht weniger als 300 Firmen aus dem gesamten Bereich der schweizerischen Textil- und Bekleidungsindustrie sind heute unter demselben Dach zusammengefasst, und bereits ist eine Erweiterung des Centers vorgesehen. Mit einer in der Vorbereitungsphase stehenden zweiten Bauetappe soll insbesondere mehr Raum für die ausländische Konkurrenz geschaffen werden, obwohl der Besucher und Einkäufer im TMC heute schon ein recht respektables Angebot von Importartikeln zu Gesicht bekommt, vertreten durch die zahlreichen schweizerischen Agenturfirmer. Damit wird deutlich, dass das Zürcher Textil & Mode Center in bezug auf die Aussteller eine Politik der offenen Tür betreibt, wie sie keineswegs überall Usanz ist. Die Genossenschafter, ob Eigentümer oder lediglich Mieter einer Verkaufsfläche, sind im TMC je nach Produktionsrichtung oder vertretener Warengattung organisatorisch zweckmässigerweise in folgende sechs Branchengruppen zusammengeschlossen:

1. Interessengemeinschaft der schweizerischen Hersteller von Damen-, Kinder- und Sportbekleidung, Damen- und Herrenwäsche
2. Interessengemeinschaft Herrenmode
3. Verband der Konfektionsagenten und Importeure
4. Intertex-Branchengruppe Gewebe und Accessoires
5. Textorama — Verein Schweizerischer Textilindustrieller Wolle - Seide - Synthetics
6. Branchengruppe Chemiefasern und -garne

Die nach modernsten Gesichtspunkten konzipierten Showrooms bieten viel Spielraum zur firmenspezifischen, optimalen Warenpräsentation.



Zum besseren Verständnis sei angeführt, dass die Intertext-Branchengruppe in erster Linie Gewebeimporteure umfasst, während in der fünften Gruppe die schweizerischen Manipulantenfir-
 men sowie Meterwaren- und Heimtextilienhersteller vorzufinden sind. Schon diese Branchengruppen-Einteilung allein zeigt, dass im neuen schweizerischen Grosshandelszentrum — neben reinen Import- und Agenturfir-
 men — alle Domänen der Textil- und Bekleidungsindustrie vertreten sind, obwohl die Präsenz in den einzelnen Sparten da und dort vielleicht noch etwas unterschiedlich ist. Unmittelbar nach seiner Eröffnung wird das TMC bereits durch die ersten branchenspezifischen Verkaufsaktionen belebt werden (siehe Kästchen «Veranstaltungskalender»). Indessen ist das Center, in dem

ein wesentlicher Teil der bis anhin geographisch verstreuten textilen Verkaufsaktivitäten schweizerischer Firmen zusammengefasst ist, nicht nur für sporadische Fachmessen gedacht, sondern in erster Linie für den rollenden Verkauf. Als Einkaufsführer steht dem Besucher eine kompakte, übersichtlich gestaltete Broschüre — der TMC-Guide — zur Verfügung, die dreisprachig alle nötigen Informationen über das gezeigte Produkteangebot sowie die anwesenden Ausstellerfirmen enthält.

Als gemeinsames Engagement der gesamten schweizerischen Textilwirtschaft verdient das vor wenigen Tagen eröffnete Textil & Mode Center auch auf internationalem Parkett Beachtung. Die Schweiz ist als *Testmarkt* bekannt: Die Konsumkraft ist in diesem Land ungebrochen und nimmt im internationalen Vergleich gerade in bezug auf Textilien zusammen mit den USA einen absoluten Spitzenplatz ein (Pro-Kopf-Verbrauch von Textilien 1975 21,5 kg). Die schweizerische Textil- und Bekleidungsindustrie erfreut sich aber auch seit Jahrzehnten eines beachtlichen Rufes, der nicht allein in der Tradition begründet ist. Natürlich gibt es Textil-Grosshandelszentren längst auch in anderen Ländern, doch dürfte das Angebotsspektrum im TMC eine Breite aufweisen, wie sie wohl anderswo noch kaum realisiert worden ist. Gegenüber ausländischen Konkurrenzplätzen besitzt das TMC aber auch den Vorteil eines verkehrsmässig idealen Standortes in der Wirtschaftsmetropole eines politisch stabilen Landes im Herzen Europas.

Das Textil & Mode Center mit Investitionen in der Höhe von über 80 Millionen Franken ist gewiss ein Wagnis, und zwar ein Wagnis, das ohne staatliche Unterstützung ausschliesslich von der privaten Unternehmerschaft eingegangen und finanziert wurde. Es fasst die individuellen Kräfte zusammen, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen: Die florierende Weiterexistenz der gesamten schweizerischen Textil- und Modebranche. Ein Querschnitt durch ihr leistungsfähiges Schaffen ist jetzt in konzentrierter, permanenter Form vor den Toren Zürichs sichtbar.



△ Gegen die lichterfrohen Einkaufsstrassen hin sind die Verkaufsräume mit praktischen Glasfaltwänden abgeschlossen.

▽△ Drei kulinarische Mövenpick-Restaurants bieten Einkäufern und Verkäufern Verpflegungs- und Kontaktmöglichkeiten in ansprechendem Rahmen.

▽▽ Im TMC steht dem Geschäftsmann ein zielgerichtetes Dienstleistungsangebot zur Verfügung: zentrale Information, Spedition, Sekretariatsdienste, Konferenzräume, Post, modernste interne Kommunikationssysteme, Kiosk und Bank.



Zur Eröffnung des TMC meinen...



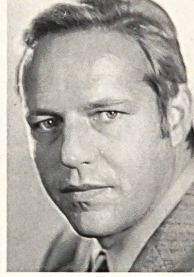
... der Initiant und Verwaltungsrats-Präsident



Josef Schwald
Präsident des
Verwaltungsrates des
Textil & Mode Center
Zürich

«Das Textil & Mode Center Zürich bietet dem Verkäufer den Vorteil einer übersichtlichen Warenpräsentation und auch ein durch die optimale Infrastruktur im Gebäude bedingtes besseres Verkaufsklima. Andererseits ergeben sich durch das Vorhandensein eines grossen, umfassenden Angebotes an einem Ort auch dem Einkäufer ganz gewichtige Vorteile, nämlich eine grössere Markttransparenz, raschere und bessere Vergleichsmöglichkeiten und vor allem eine wesentliche Zeitersparnis bei seiner Einkaufstätigkeit. Dem Interessenten ist somit die Möglichkeit geboten, vorteilhafter und schneller einzukaufen und sein Sortiment auf einer besseren Basis aufzubauen. Als wohl einziges Textil & Mode Center in Europa legt das von Zürich in der Garn-, Gewebe-, Heimtextilien- und Bekleidungssparte der Kundschaft ein umfassendes Angebot in- und ausländischer Provenienz vor.»

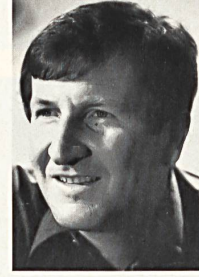
... der Bauherr und Generalunternehmer



Theodor Spaltenstein
Delegierter der
Spaltenstein Holding AG
Zürich

Beim Zürcher Textil & Mode Center wurde Wert auf eine gelungene Synthese von funktioneller Zweckmässigkeit und zurückhaltender Repräsentation gelegt. Wir haben somit einen Dreiklang von Qualität des Gebäudes, Funktion der Einrichtungen und schliesslich richtigem Standort des Centers. Die Voraussetzungen für einen reibungslosen Betriebsablauf sind somit gegeben. Eine initiative Centerleitung, unterstützt durch viele Organisationen aus Kreisen der Wirtschaft, steht dafür ein, dass das Textil & Mode Center Zürich für Einkäufer und Verkäufer attraktiv ist und bleiben wird. Als Bürger eines weltoffenen, freien Landes freuen wir uns, fortschrittliche Unternehmer aus der gesamten Textilwirtschaft und dem Textilhandel im TMC willkommen heissen zu dürfen.

... ein Verbandspräsident



Peter Borner
Präsident des Verbandes
der Schweizerischen
Leinenindustrie

Das neue TMC ist für die Fabrikanten von Haus-, Heim- und Ausstattungstextilien ebenso eine Herausforderung wie eine Chance. Denn dank dem neuen Textil & Mode Center können die Interessenten — als Mitglieder der Heimtextil — nun endlich ihre zweimal jährlich wiederkehrende Messe unter einem Dach vereint durchführen. Zwar wird die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Präsenz — im Gegensatz zur Konfektions- und Modebranche — von den Haus- und Heimtextilien-Herstellern noch recht zurückhaltend und skeptisch beurteilt, da die Einkaufsgewohnheiten ihrer Kundschaft sich von denen der andern Sparten doch recht stark unterscheiden. Hingegen werden durch die Zentralisation, die gute Verkehrslage und die genügend grosse Parkierungsfläche dem Einkäufer sehr viel Zeit und Nervenkraft erspart. Ausserdem findet er gleichfalls ausländische Kollektionen vor, die das Angebot noch abwechslungsreicher werden lassen. Dies kann sich befruchtend auf die Kreativität aller Kollektionen auswirken. Die Voraussetzungen für ein gutes Messe- und Verkaufsklima sind im TMC sicher vorhanden, und allfällige anfängliche Organisationsprobleme dürften sich rasch lösen lassen.

... die Heimtex-Leitung



Hans Walter Meier
Präsident der Heimtex
Zürich

... der Gruppe «Teppiche und Bodenbeläge»



Fredi Fritsche
Vorsitzender der Gruppe
«Teppiche und
Bodenbeläge» im TMC

Die Geschichte der Heimtex begann vor 10 Jahren, als sich im Herbst 1968 einige interessierte Firmen der Sparte Heimtextilien in Zürich zur Gründung der Heimtex trafen, die zum ersten Mal vom 10. bis 14. März 1969 mit 19 Ausstellern im Swiss Fashion House II in Zürich durchgeführt wurde. Obwohl das Interesse seitens der Einkäufer anfänglich nur klein war, setzte sich die Heimtex-Idee durch und 1972 waren es bereits 41 Aussteller, davon 18 Fabrikanten, die in den Swiss Fashion Häusern I und II an der Messe teilnahmen. Nachdem immer mehr Kunden die Ausstellungen besuchten und sich die Zahl der Heimtex-Mitglieder ständig vergrösserte, kam anlässlich der 10. Messe im September 1973 noch das Omya-Haus der Intertex-Gruppe als Ausstellungsort mit 53 Ausstellern dazu.

Unterdessen nahm das Textil & Mode Center Zürich immer konkretere Formen an. Auf Initiative von Josef Schwald — selber seit Jahren aktives Heimtex-Mitglied — gebaut, war es selbstverständlich, auch die Heimtex-Fachmesse in dieses Zentrum zu verlegen, wo künftig wiederum jährlich anfangs Februar und September der in- und ausländischen Einkäuferchaft ein umfassendes Angebot vorgelegt wird. Hier sei deshalb auch dem Initiator, Josef Schwald, der besondere Dank der Heimtex-Mitglieder ausgesprochen; denn der wichtige Schritt in die Zukunft hätte ohne seine immense Arbeit kaum realisiert werden können. An der 20. Heimtex — ein kleines Jubiläum — werden 66 Aussteller im TMC vom 4. bis 8. September 1978 ihren Kunden die neuesten Kollektionen vorgelegen. Zum ersten Mal werden auch die Schweizer Teppichfabrikanten und weitere namhafte Firmen dabei sein.

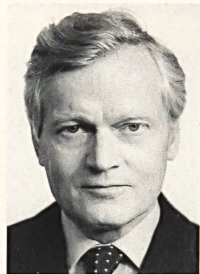
Die in die «Gruppe Teppiche und Bodenbeläge» vereinigten Firmen Alpina Teppichwerke AG, Wetzikon, Forbo Giubiasco SA, Giubiasco, Forbo Teppichwerk AG, Lachen, Huber + Suhner AG, Herisau, Ruckstuhl AG, Langenthal, Schweizerische Teppichfabrik Ennenda, Ennenda, Stamm AG, Eglisau, Tiara Teppichboden AG, Urnäsch und Tisca Tischhauser + Co. AG, Bühler, fabrizieren Tufting- und Webteppiche, Nadelfilze und elastische Beläge. Ihr Angebot deckt einen bedeutenden Anteil der im Objektbereich und im privaten Wohnungsbau verwendeten Bodenbeläge.

Der Wunsch nach Steigerung des Absatzes im Export sowie nach Erhöhung des Marktanteils in der Schweiz hat die an sich heterogene Gruppe bewogen, gemeinsam im neuen Textil & Mode Center Zürich einen Schauraum zu belegen. In dieser Ausstellung wird dem Fachhandel, den Architekten, Bauherren und anderen Interessenten eine Palette mit über 1700 verschiedenen Mustern zur Wahl vorgelegt. Die Gemeinschaftspräsentation erlaubt, alle interessierten Kreise schneller und besser zu informieren. Fachtagungen und Verkaufsausstellungen werden dem Fachhandel diesen Schauraum rasch näherbringen und weitere Kreise wie Bauherren und Architekten nachziehen.

Man ist sich klar darüber, dass es noch grosser Anstrengungen bedarf, um dieser Gemeinschaftsidee zum Erfolg zu verhelfen. Alle beteiligten Firmen sind sich jedoch einig, durch dieses gemeinsame Vorgehen beträchtliche Mittel einzusparen und durch unkonventionelle Aktionen die gegenwärtige Marktsituation zu verbessern. Der Konkurrenzkampf auf dem Schweizermarkt hat sich vor allem durch die enormen Importe verschärft, und die Ertragslage kann nicht als befriedigend bezeichnet werden. Wenn sich trotz dieser negativen Voraussetzung neun führende Bodenbelagshersteller der Schweiz dazu entschlossen haben, ihr Angebot in einem gemeinsamen Raum im TMC zu präsentieren, so zeigt dies nicht nur von der Aufgeschlossenheit der beteiligten Firmen, sondern spricht auch für die Richtigkeit des TMC-Konzeptes.



... ein Aussteller mit
breitgefächertem Angebot



Christian Fischbacher
Chr. Fischbacher Co. AG
St. Gallen

Das TMC wird sicher einen kräftigen Sog auf die in- und ausländischen Einkäufer ausüben, da sie hier doch die verschiedensten Textilfirmen — nicht nur schweizerische — unter einem Dach vorfinden. Eine Firma wie die unsrige konnte selbstverständlich diesem Unternehmen nicht fernbleiben. Wir sind sogar soweit gegangen, dass wir eine junge Dame in alle Belange der verschiedenen Sparten — unser Sortiment reicht ja von DOB-Nouveautés, Herrenhemdenstoffen über Deko-Gewebe, Gardinen, Bettwäsche, Frottierwaren bis zu Foulards, Taschentüchern und textilen Geschenkartikeln — gründlich eingearbeitet haben, wodurch sie in der Lage ist, Interessenten generell Auskunft zu geben und auch die Kollektionen entsprechend zu präsentieren. Bei Voranmeldung eines wichtigen Kundenbesuches kann zusätzlich ein versierter Fachbearbeiter aus St. Gallen im TMC assistieren.

Wir haben uns zu einer Dauerbesetzung unserer Räumlichkeiten entschlossen, weil nur eine solche dem Besucher zu dienen vermag. Meines Erachtens ist es Sparen am falschen Ort, wenn man die Einkäufer nur während den Messen und nachher an einzelnen Wochentagen zu empfangen bereit ist. Das Textil & Mode Center würde rasch an Attraktion verlieren, sollten die Kunden die Räume oft verwaist vorfinden. Auch hier braucht es ein persönliches Engagement zum Erfolg.

Wir sind uns bewusst, dass unsere Beteiligung am TMC nur eine Ergänzung unserer Serviceleistung dem Einkäufer gegenüber darstellen wird. Doch versprechen wir uns von der dortigen Präsenz natürlich auch Kontakte mit möglichen neuen Kunden. Für anspruchsvolle Partner wird jedoch unser Sitz in St. Gallen nach wie vor der richtige Besprechungsort bleiben, weil dort dem Kunden das ganze Team geschulter

108 Fachkräfte zur Verfügung steht.

Veranstaltungskalender des TMC Herbst 1978 / Sommer 1979

Einkaufswochen HERRENMODE	18. 8.–31.10.78	Herrenmode
SCHWEIZER MODEWOCHEN Nachtour	21. 8.–23. 8.78	Damenmode
Einkaufstage BADEMODE	21. 8.–25. 8.78	Bademode
INTERTEX Nachmusterung	28. 8.–30. 8.78	Stoffe
Einkaufswochen KINDERBEKLEIDUNG	28. 8.– 1. 9.78	Kindermode
HEIMTEX	4. 9.– 8. 9.78	Heimtextilien
SCHWEIZER MODEWOCHEN Haupttour	4.10.–20.10.78	Damenmode
INTERTEX Haka-Vormusterung	31.10.– 3.11.78	Herrenstoffe
INTERTEX Hauptmusterung	13.11.–17.11.78	Stoffe
SCHWEIZER STOFFSCHAU	27.11.– 1.12.78	Stoffe
INTERTEX Zutatenmesse	12.12.–13.12.78	Accessoires
INTERTEX Nachmusterung	29. 1.–31. 1.79	Stoffe
Einkaufswochen HERRENMODE	1. 2.–30. 4.79	Herrenmode
HEIMTEX	5. 2.– 9. 2.79	Heimtextilien
Einkaufswochen KINDERBEKLEIDUNG	26. 2.–28. 2.79	Kindermode
SCHWEIZER MODEWOCHEN Nachtour	26. 2.–28. 2.79	Damenmode
SCHWEIZER MODEWOCHEN Haupttour	26. 3.–11. 4.79	Damenmode
INTERTEX Haka-Vormusterung	24. 4.–27. 4.79	Herrenstoffe
INTERTEX Hauptmusterung	7. 5.–11. 5.79 21. 5.–23. 5.79 28. 5.– 1. 6.79	Stoffe
SCHWEIZER STOFFSCHAU	21. 5.–25. 5.79	Stoffe

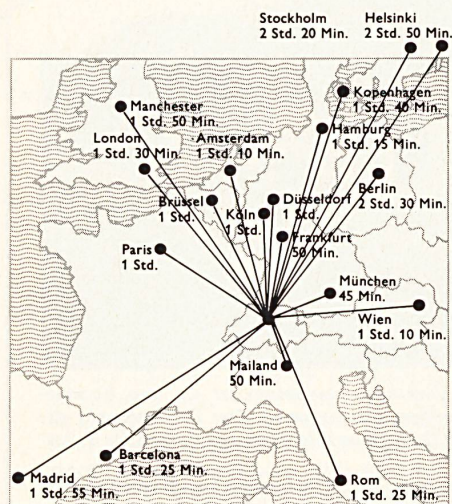
Zahlen, die optimistisch stimmen

Mit einem Pro-Kopf-Verbrauch von 21,5 kg Textilien (1975) ist die Schweiz nach den USA (22,5 kg) mit Abstand das textilfreundlichste Land.

Pro Kopf der Bevölkerung werden in der Schweiz über 800 Fr. für Bekleidung ausgegeben, was über 5% der Verbrauchsausgaben entspricht; hinzu kommen Ausgaben für andere Textilien durch die Konsumenten, die Industrie, das Gastgewerbe usw.

Die Detailhandelsumsätze von Textilien und Bekleidung haben in der Schweiz mit Ausnahme der Jahre 1975 und 1976 stets zugenommen.

Gegenüber dem Vorjahr sind die schweizerischen Textil- und Bekleidungsexporte (inkl. Schuhe) 1977 wertmässig um 9,4% auf 3116 Mio. Franken gestiegen; demgegenüber stehen um 12,7% erhöhte Importe im Werte von 4368 Mio. Franken.



Das TMC ist ausserordentlich verkehrsgünstig gelegen. Durch Flughafen, Schnellzugsbahnhof und Autobahnen ist der Modeplatz Zürich aus allen Richtungen der Welt zeitsparend erreichbar.

Résumé

Le premier et unique grand centre commercial suisse de la mode et des textiles est ouvert depuis la mi-août: c'est le «Textil & Mode Center Zurich» (TMC). Cet établissement n'est qu'à cinq minutes de l'aéroport international de Zurich-Kloten. Il centralise l'offre de tous les stades de la production; fibres, filés, tissus et étoffes de mailles au mètre, articles d'habillement, tout est réuni sous le même toit. Les exposants, appartenant à l'ensemble de la branche textile suisse — importateurs compris — y présentent en permanence leurs dernières collections. Ainsi, une partie essentielle des activités de vente des maisons suisses de la branche en question, qui étaient jusqu'alors géographiquement dispersées, sont réunies dans un ensemble de bâtiments. Cette entreprise a nécessité environ huitante millions de francs d'investissements. Il y a certes des grands centres commerciaux du même genre dans d'autres pays mais l'éventail de l'offre zurichoise est d'une ampleur qui n'est guère atteinte ailleurs. Les exposants se sont groupés par branches et ont déjà commencé leur activité de vente dirigée; le calendrier des manifestations est fixé et comprend une série de foires spécialisées. Par son esprit d'entreprise réunissant toute la branche textile suisse, le nouveau centre mérite l'attention sur le plan international car cette nouvelle forme concentrée de vente a

été conçue — et pas pour la moindre part — en vue de l'exportation. Les industries suisses des textiles et de l'habillement jouissent d'une bonne réputation internationale. Le TMC devrait donc devenir un attrait plus puissant pour les acheteurs étrangers; l'infrastructure de cet organisme est conçue à cet effet. Maintenant, en Suisse aussi, il existe une possibilité d'acheter plus rapidement et commodément. En outre, la place de Zurich offre toutes les conditions nécessaires à un déroulement impeccable des affaires en matière économique et de transports. Le centre TMC forme déjà des projets concrets pour son extension. Dans une seconde étape, le bâtiment offrira davantage de place aux fournisseurs étrangers, ce qui sera un pas vers une plus large internationalisation du marché de la mode.

Summary

Middle of August the first and only Swiss textile fashion trading centre, the "Textil & Mode Center Zürich" (TMC) opened its doors. It is only five minutes away from the international airport, Zürich-Kloten. It exhibits goods from all stages of manufacture; fibres, yarns, fabrics and ready-made clothing are concentrated under one roof. Representatives of the entire Swiss textile industry, including importers, are now permanently displaying their latest collections. With this TMC, a great deal of the Swiss textile business activities, which so far were carried out all over the country, is now concentrated in one building. About 80 mio Swissfrancs have been invested in this venture. Such large-scale trading centres are known also in other countries, however, the selection available in Zürich is not reached by any other similar institution. Displays are organized in branch-groups which started already with their selling activity; the time-table has been fixed and includes quite a number of individual fairs.

This mutual engagement of the entire Swiss textile industry, certainly deserves international attention, because this new concentrated form of selling has been planned with a view of furthering also the exports. World-wide, the Swiss textile and clothing industry enjoys indeed a very good reputation. The TMC should now become still more the centre of attraction for buyers from abroad, for which a large and efficient infrastructure has been added. Interested parties are now in a position to carry out their purchasing in Switzerland fast and efficient. In addition, Zürich guarantees excellent economical and traffic condition for fast and smooth buying. Already the TMC is considering certain extensions; in a second phase the house will offer still more space to foreign companies, a further step to expand the international business of the Swiss fashion trade.

Riassunto

Da metà agosto si è aperto a Zurigo il primo e unico centro svizzero per il commercio all'ingrosso della moda, il «Textil & Mode Center Zürich» (TMC). Il centro si trova a soli cinque minuti dall'aeroporto internazionale di Zurigo-Kloten e include l'offerta di tutte le fasi della produzione: le fibre, i filati, la merce al metro e l'abbigliamento sono riuniti sotto lo stesso tetto. Gli espositori di tutta l'industria tessile della Svizzera, compresi gli importatori, vi presentano in permanenza le loro più recenti collezioni. Così una buona parte delle attività di vendita delle ditte svizzere in materia di tessuti, finora disperse geograficamente, è riunita nello stesso edificio, il che ha richiesto un investimento di ottanta milioni di franchi. Simili centri per il commercio all'ingrosso esistono certo anche in altri paesi, ma a Zurigo la gamma presentata ha raggiunto una varietà probabilmente unica nel suo genere. A seconda del prodotto, gli espositori si sono organizzati in gruppi di rami, i quali hanno già dato il via all'attività di vendita; è già stato fissato un calendario di manifestazioni, che include tutta una serie di fiere specializzate. Come impegno comune di tutta l'industria tessile svizzera, il centro di moda merita considerazione sul piano internazionale, non da ultimo perchè questa nuova forma di vendita concentrata è stata concepita per l'esportazione. Sempre sul piano internazionale l'industria tessile e d'abbigliamento elvetica gode di una meritata rinomanza. Il TMC dovrebbe ora ancor più rappresentare il punto d'attrazione per gli acquirenti provenienti dall'estero; a questo scopo, il TMC offre tutti i presupposti interni. Anche in Svizzera le persone interessate hanno ora la possibilità di comperare a miglior conto e più rapidamente. La regione di Zurigo garantisce inoltre tutti i presupposti commerciali e di traffico per un acquisto senza problemi. Il TMC già si propone concretamente di svilupparsi. All'occasione di una seconda tappa, la casa per l'offerente estero presenterà più spazio e sarà così realizzato un altro passo verso l'internazionalizzazione del commercio della moda.